

# Über die Nockberge ohne Klimarucksack

Der Alpe-Adria-Trail mit 43 Tagesetappen vom Gletscher zum Meer steht schon lange für naturnahen Urlaub. Nun zündet man die nächste Stufe: „Wandern ohne Fußabdruck“.

Von Ernst Sittinger

Erste Erkenntnis: Tschiernock und Tschierweger Nock sind nicht dasselbe. Irgendwo zwischen diesen beiden sanften Zweitausendern mit ihren saftigen Grasmatten stehen wir im dichten Nebel und versuchen, uns die herrliche Aussicht über Millstätter See und Drautal bis hin zu den Karawanken vorzustellen, die die Höhenwanderer hier normalerweise belohnt. Aber was ist normal? Im Frühsommer begleiten uns Regen, Nebel, kalter Wind und mitunter sogar Schneefall auf den Etappen 12, 13 und 14 des Alpe-Adria-Trails. Der Stimmung tut das keinen Abbruch. Wir hören „Junischnee“ von den Seern und sind im Grunde froh, nicht in Sommerhitze über den schattenlosen Pfad jen-

seits der Baumgrenze zu wandern. Fast 15 Kilometer lang folgt die Route hier jeder Windung des Berggrats, bevor man über Matzelsdorf wieder nach Döbriach ins Tal steigt. Da geht's mehr als 1500 Höhenmeter hinunter, für die man auch noch Kräfte braucht.

Der Alpe-Adria-Trail, Weitwanderweg vom Fuß des Großglockners durch Kärnten, Slowenien und Italien bis an die Küste bei Triest, bildet seit 2012 das Rückgrat für einen sanften Tourismus. Jetzt wollen die Anbieter den nächsten Schritt setzen: klimaneutrales Wandern. Stefan Lieb-Lind, der als „Trail Angel“ die Gehfreudigen betreut, macht sich keine Illusionen. Er weiß, welch schweren Rucksack er schultert, wenn der „Klimaruck-

sack“ leer bleiben soll. Dass Wandergruppen möglichst mit Zug und Bus anreisen, wäre ein Teil der Miete. Das ist mühsam genug, wie der Praxistest zeigt: Am Bahnhof Spittal/Drau hatte uns der Zug ausgespuckt, dann standen wir ein bisschen verloren auf dem Busbahnhof mit 1970er-Jahre-Charme herum. Da geht wohl noch einiges an Komfortsteigerung, wenn man auf diesem Pfad voranschreiten will.

Dazu kommen Nüchternungen, Verpflegung, Transfers, Gepäcktransport. Um auf die begehrte Null zu kommen, starten die Kärnt-

ner das Pilotprojekt „Wandern ohne Fußabdruck“: Die Quartiere werden nach Klimagesichtspunkten ausgewählt, ein eigens gekaufter Elektro-Shuttlebus steht bereit. Am Ende der Reise werden die Emissionen durch Kompensationszahlungen ausgeglichen. Derzeit besteht eine Partnerschaft mit dem Wildnisgebiet Dürrenstein. Der Alpenverein startet 2025 ein Carbon-Offset-Projekt: Wälder am Alpe-Adria-Trail werden für mindestens 80 Jahre außer Nutzung gestellt, CO<sub>2</sub>

„Kaslab'n“-Käsemeister Jakob Kohlweiß



ANZEIGE



## terme čatež

IHRE SOMMERLICHE  
THERMALMETROPOLE

VERBRINGEN SIE EINEN  
UNVERGESSLICHEN  
FAMILIENURLAUB  
IN TERME ČATEŽ

TOPANGEBOT

[www.terme-catez.si/de/alle-standorte/top-angebot](http://www.terme-catez.si/de/alle-standorte/top-angebot)  
(Thermeneintritt inkludiert)

Info & Reservierungen:  
+386 7 49 36 700  
info@terme-catez.si

[www.terme-catez.de](http://www.terme-catez.de)

## Reisetipps

**Wanderpakete** ohne Fußabdruck: Paket 1: Mallnitz-Seeboden; Paket 2: Seeboden-Bad Kleinkirchheim. Jeweils 7 Tage/6 Übernachtungen/5 Etappen mit Mobilitätsservice und Zertifikat. Infos unter [www.alpe-adria-trail.com](http://www.alpe-adria-trail.com)  
**Trail-Buchung**, Unterkünfte, Gepäcktransport: Trail

Angels, Tel. 04782/93 093, [www.trail-angels.com](http://www.trail-angels.com)  
**Essen & Schlafen**: Alexanderalm in Millstatt am See, Hüttentelefon: 0664/64 54 920, [www.alexanderalm.at](http://www.alexanderalm.at)  
**Hofladen**, Mitbringsel und regionale Kulinarik: Kaslab'n Nockberge, Mirnockstraße 19, Radenthein, Tel. 04246/37 500, [www.kaslabn.at](http://www.kaslabn.at)

Diese Reise wurde unterstützt von Kärnten Werbung.